

Samstag, den 11. Juni.

Der Deutsche Tagesbericht.

W.W. Großes Hauptquartier,
10. Juni. Amtlich:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Aronvina
Aronrecht:

Zwischen Arras und Albert, südlich der
Somme und an der Mure lebte der
Artilleriekampf auf. Keine Erkun-
dungstätigkeit hielt an.

Seeresgruppe
Deutscher Aronvins.

In kräftigem Angriff brachen wir
gestern in das Höhen Gelände süd-
westlich von Royon ein.

Westlich der Maas nahmen wir die fran-
zösischen Stellungen bei Moriemer und Dr-
villers und stießen über Cuvilly-Ricque-
bourg hinaus vor. Südlich der Maas wurden
die Höhen von Gurn erobert. Trotz
stärker feindlichen Widerstandes erkämpfte

Infanterie den Weg durch die Wälder von
Riquebourg und Camotte und warf den Feind
über Burmont-Mareuil zurück. Südlich
und südöstlich von Cassignau drangen wir weit
in den Wald von Thiescourt ein. Heftige
Gegenangriffe der Franzosen wurden ab-
gewiesen. Wir machten etwa 8000 Ge-
fangene und erbeuteten Geschütze.

An der Front von der Oise bis Reims ist
die Lage unverändert. Östliche Kämpfe nörd-
lich der Aisne, nordwestlich von Château-
Thierry und bei Brigny brachten Gefan-
gene ein.

Gestern wurden 37 feindliche Flug-
zeuge und sechs Feiselballone ab-
geschossen. Leutnant Kroll erlangte
seinen 27. und 28., Leutnant Udet seinen
27., Leutnant Kirstein seinen 23. Luftsieg.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Der mein Hoß griffen Montdidier in. Royon traf Malinal
die Franzosen nicht überlassen, und trotzdem würden sie gleich
auf seine Maßnahmen zurückzuführen, obgleich sie für Papst von
saffen die Hand fassen. An Ostern die Dünkel mit einem
schliffen Charakter Krieg, oft von ihm wapplos gewonnen wer-
den, und wie wollen sich nicht großen schliffen folgen
formen, auf manne dort östliche Kämpfe noch weiter
gehen in die Franzosen bis westlich wilden, unsere Offen-
sive aufzufallen zu geben. Der mein selbst fände ich bei
nicht, werden lediglich ein mein Vorbereitung ein paar
Maßnahmen im Mittel von "Compiègne". Die Abwehrung
des Angriffes nur durch Sprung auf und gerichtet, als
in früheren Fällen, und obwohl die Zahl der eingeworfenen
Kräfte ist leicht bei aber notwendig, daß ein Angriff
unverzüglich fände abgeflohen werden mit. Die Gynon-
neßburgern Foch's sind fände zu erwarten, so daß der
östliche Hoß Mann nicht einem weiteren Versuch er-
nehmen dürfte." So steht die Zeitung - aber Holz manne
wie sehr auf diesen folgen. - Der Versteckungstag fanden im
"Mullhausen" für die D. Gebhardt Foch die letzten Hauptgeboten
stark, die Dünkel den für Hoß alle in dem zwischen der
80. Gebhardt der Altmanst, einen Unterabteilung Mann
man von einem Gebhardt - Mische sprechen. -

4122

Neue Fortschritte südwestlich von Royon.

WB. Berlin, 10. Juni, abends.
Amtlich:
Südwestlich von Royon machten

wir im Kampf mit neu herangeführten französischen Kräften Fortschritte.

Italienische Vorstöße glatt abgewiesen.

W. Wien, 10. Juni. Amtlich wird verlautbart:

Feindliche Vorstöße bei Capo Sile und gegen mehrere Stellen der venezianischen Gebirgsfront wurden, wie an den Vortagen, glatt abgewiesen.

Eines unserer Bombengeschwader erzielte bei einem Angriff auf die italienischen

Flugplätze von Trentina und Monte Bellona zahlreiche Treffer.

Das Artilleriefeuer, das der Feind seit längerer Zeit gegen die hinter unserer Piave-Front liegenden Ortschaften richtete, kostet täglich italienischen Staatsbürgern das Leben.

Der Chef des Generalstabes.

Mittwoch, den 12. Juni.

Der Deutsche Tagesbericht.

WB. Großes Hauptquartier, 11. Juni. Amtlich:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht:

Die tagsüber mäßige Gesechsstätigkeit lebte nur beiderseits der Somme auf. Nach starker Fenersteigerung griff der Feind am Abend zwischen Ancre und Somme an. Ortlicher Einbruch des Feindes an der Straße Corbie-Bray wurde durch Gegenstoß zum Stehen gebracht. Vor der übrigen Front brach der Angriff blutig zusammen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

In zwei Kampftagen hat der Angriff der Armee des Generals von Hutier zu dem beabsichtigten Erfolge geführt und uns in den Besitz des Höhenlandes südwestlich von Royon gebracht. Der Stoß traf einen auf unseren Angriff vorbereiteten tiefgegliederten Feind in härtester Stellung. Die französischen Divisionen konnten trotz dem der ungestümen Angriffskraft unserer Truppen nicht widerstehen. Auch die zu einheitlichen Gegenangriffen herangeführten Divisionen der französischen Heeresreserve wurden gestern in erbitterten Kämpfen zurückgeschlagen.

Auf dem rechten Angriffsflügel behaupteten Truppen des Generals von Dettlinger die südlich von Mainvillers

genommenen feindlichen Linien gegen heftige Gegenangriffe.

Die Truppen des Generals von Webern stehen im Kampf bei Courcelles und Mern. Beiderseits der großen Straße Roye-Estrees-St. Denis eroberten sie den Höhenrücken östlich von Mern, durchstießen die vierte feindliche Stellung und warfen den Feind auf die Ronde zurück.

Trotz zäher feindlicher Gegenwehr erkämpften sich die Truppen des Generals von Schoeler den Übergang über die Maas. Nach Erstürmung der Höhe von Marquellise und des Bignemont-Berges drangen sie in unaufhaltbarem Angriff bis Authenil vor. Das Korps des Generals Hofmann hatte in diesem Kampf das feindliche Stellungsgewirr auf den Höhen südlich von Thiescourt durchstoßen. Auf den nach Süden zur Dife abfallenden Hängen drangen wir bis Ribécourt vor.

Die Gefangenenzahl hat sich auf mehr als 10 000 erhöht. Damit steigt die Zahl der von der Heeresgruppe Deutscher Kronprinz seit 27. Mai eingebrachten Gefangenen auf etwa 75 000.

In der Front von der Dife bis Reims ist die Lage unverändert. Angriffe des Feindes nordwestlich von Chateaufort brachen verlustreich zusammen.

Der Erste Generalquartiermeister
Sudendorff.

Mann trotz der kampflosen Minderzahl...
Lernung...
30...
feindlichen...
An...
off...
Führung...
Um...
die...
Geg...
Ant...
we...
H...
Auf...